

Die Kaiserin bemühte sich darauf, den mit dem Vater ganz ausgehüteten Lothar zu gewinnen und Ludwig nur auf den Besitz Baierns zu beschränken. Da erhob sich dieser und überzog den Vater mit Krieg, in welchem der unglückliche Kaiser auf einer Rheininsel bei Ingelheim starb. Rask eilte Lothar herbei, um das ganze Reich an sich zu bringen. Ludwig und Karl (Pipin war vorher gestorben) verbanden sich gegen ihn, schlugen ihn bei Fontenä (841) und zwangen ihn zum Vertrage von **Verdun (843)**, durch welchen die fränkische Monarchie in drei für sich bestehende Reiche getheilt wurde. Ostfrankreich oder Deutschland bekam Ludwig der Deutsche, Westfrankreich oder Frankreich Karl II., der Kahle, Italien und alles Land zwischen Frankreich und Deutschland bis zur Nordsee hin, Lothar. Die Kaiserwürde nahm Lothar.

III. Deutschland als König- und römisches Kaiserthum.

843—1806.

A. Die Karolinger und Konrad von Franken.

843—918.

§. 86. **Brüderzwiste und Normannenkämpfe.** Die Theilung des großen Reiches führte keineswegs Eintracht unter den Brüdern herbei, vielmehr dauerte Eifersucht und Zwietracht fort. **Ludwig II. der Deutsche (843—876)** ließ sich, weil die Westfranken (Franzosen) über seinen Bruder Karl klagten, zweimal verleiten, den Bruder zu bekriegen, konnte ihn jedoch nicht verdrängen; auch mußte er gegen seine aufrührerischen Söhne kämpfen. Außerdem beunruhigten die wilden Normannen und die Slaven seine Grenzen. Wiewohl er die Feinde bezwang, so gingen doch in diesen Verwirrungen treffliche Einrichtungen (Sendboten) zugrunde, und die Macht des Adels und der Geistlichkeit konnte zu einer vorher nie erreichten Höhe wachsen. Nach dem Tode des letzten Lothariden in Italien (875) hatte Ludwig das nächste Recht auf die Kaiserwürde; allein Karl der Kahle kam ihm zuvor. Er eilte nach Rom und erhielt vom Papste die Kaiserkrone. Im Begriff, diese Anmaßung zu rächen, starb Ludwig. Seine drei Söhne, Karlmann, Ludwig III., Karl III. der Dicke, theilten Deutschland unter sich. Karlmann nahm Baiern, Ludwig Ostfranken, Karl der Dicke Alemannien (Schwaben). Die beiden älteren Brüder starben bald, und da Karlmann Italien erworben, Ludwig durch einen Sieg bei Andernach Karl dem Kahlen ganz Lothringen genommen hatte, stellte Karl der Dicke, als römischer Kaiser und Erbe jener Reiche, die fränkische Monarchie bis auf Burgund und die spanischen Besitzungen wieder her. Allein er war nicht imstande, das weiträumige Reich zu regieren. Die wilden Normannen verwüsteten die Gegenden am Niederrhein